

Through Different Lenses:  
Backyards & Courtyards

Kenneth C. & Sabina R. Korfmann-Bodenmann

## PHOTOGRAPHERS' FOREWORD

The terms “backyards” and “courtyards” stem from nineteenth and twentieth century design standards for gracious living which were often in brutal contradiction to the average domestic situation in a society. They were particularly relevant to the development of suburbs in the 1950s–1970s with backyard pools and grill parties, or front lawns, bushes, statuary and flagstone pathways. In today’s world of hyper-sensitivity about inequalities and social status, both terms could have negative connotations. Backyards are disappearing in our increasingly urbanized societies, and are at best replaced by rooftop terraces or communal garden plots, or by broom closets and cellar storage spaces, while courtyards have been replaced by liveried doormen, cramped lounges in front of the lifts and even the central court of multi-brand department stores. Therefore, what the images in this portfolio present are relics of the past: they sometimes contradict one another in the sense of dark and light or private and public, but might even occasionally evoke sinister verdicts about social status.

## KENNETH C. KORFMANN

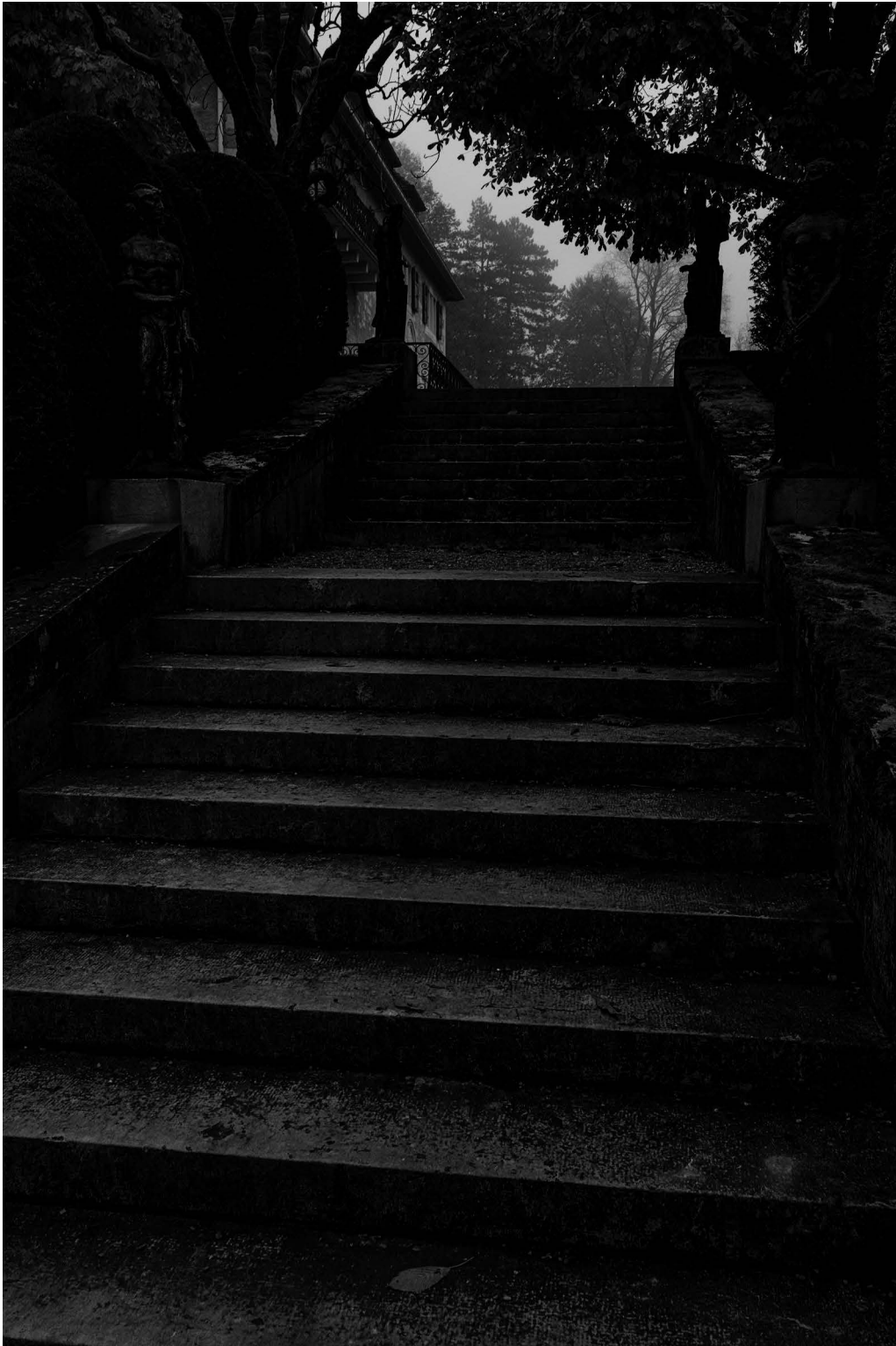
Backyards are for hiding things, for keeping them private, whether it be things in the past or present, for old things which no longer have a use in the household or for the newest grill and garden furniture, for chickens, goats and old farm tools, for four-legged dustmops on a string to relieve themselves, or for just plain unpleasant truths and secret phantasies. On the other hand, courtyards are for courting either a favoured person or a government official, for retailers to mesmerize shoppers with a spectacle of architecture and luxury goods, for an art collector's museum-cum-mausoleum, or for just plain showing-off to the public. "Backyards & Courtyards" gave me the opportunity to record the hidden and mundane paraphernalia of a past life as well as the pretensions of greatness, of respect and of the banal pleasures in today's life.

# BACKYARDS - CH

Camera: Leica SL-2

Chip No.: 2105

Project:	Dates:	Image Nos.:	Image Descriptions
Backyards	8.3.21	1-8 (1, 3, 5, 7)	Russkichen Schräber- garten, ZH
"	10.3.21	9-13 (9, 10, 12, 13)	Camping settlement in Yamala gorge, GR.
"	"	14-16 (14, 16)	Chur, GR
"	"	17-24 (17, 19, 21, 22, 24)	Maienfeld, GR.
"	"	25-28 (26, 27)	Fläsch, GR.
"	12.3.21	29-34 (29, 30, 33, 34)	Schräbergarten, Kitch- berg, ZH
"	"	35-36 (35)	Flugsteinstrasse, Herzberg
"	13.3.21	37-39 (39)	St. Gallen, SG
"	"	40 (40)	Wätwil, SG
"	"	41	Between Wätwil and Ricken, SG: garden decorations with trees and church.



1] Kenneth C. Korfmann,  
Winterthur, Switzerland,  
30.10.2021, 11:13, Leica SL 2,  
29 mm, f/14, 1/40 s, 400 ISO

Die repräsentativ gehaltene Treppe zur Sammlung Oskar Reinhart „Am Römerholz“ führt eigentlich von hinten, das heisst von Westen her, auf eine Gartenterrasse, die sich auf der Rückseite des Anwesens befindet. Die vier figürlichen auf den Treppenmauern links und rechts platzierten Skulpturen sind im Dunkel des Aufgangs kaum zu erkennen. Die Gartenanlage stammt von den Gebrüdern Mertens aus Zürich. Den Auftrag hatte der Architekt der Stadtvilla, Maurice Turrettini, erteilt. Oscar Reinhart besass die Villa ab 1924. Er „hatte den gebäudenahen Teil des Gartens mit Wasserbecken und bedeutenden Plastiken geschmückt, die dem ganzen Ambiente heute noch Grandeur verleihen [...]“ (<https://www.winterthur-glossar.ch/sammlung-oskar-reinhart-am-roemerholz>)



2] Kenneth C. Korfmann,  
Besançon, France, 04.11.2021,  
15:25, Leica SL 2, 37 mm, f/16,  
1/40 s, 400 ISO

Der Fotograf wählte für die Aufnahme der Ruinen des römischen Theaters im Stadtzentrum einen besonders tiefen Standpunkt im Square Castan, um nicht wie üblich die Säulen, sondern die darunter liegende Vegetation der kleinen Parkanlage in den Vordergrund zu rücken.



3] Kenneth C. Korfmann,  
Paris, France, 02.12.2021, 16:04, Leica SL 2, 27 mm, f/20, 1/50 s, 400 ISO

Das Palais Royal, 1627 bis 1629 vom Architekten Jacques Lemercier für Richelieu, den Premierminister Ludwigs XIII., erbaut, ging bekanntlich erst nach dem Tod des Kardinals in königlichen Besitz über. Das Gebäude selbst ist heute für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Umso mehr wird der Zugang zum Innenhof mit seinen Kolonnaden von Fotografen frequentiert. Die vorliegende Aufnahme konzentriert sich jedoch bewusst nicht auf die imposanten Kolonnaden, sondern auf das Geviert des Innenhofs hinter den dunklen Säulen im Vordergrund, in dem die glänzenden Stahlkugeln der Brunnenanlage von Daniel Buren einen modernen Kontrast setzen.



4] Kenneth C. Korfmann,  
Riehen, Switzerland, 16.10.2021, 16:38, Leica SL 2, 90 mm, f/20, 1/80 s, 100 ISO

„Vermögende Basler Besitzer haben mit dem Ausbau von Höfen zu prächtigen Landgütern das Siedlungsbild Riehens entscheidend mitgeprägt. Keiner dieser Bauherren hat seinen Reichtum so offen zur Schau gestellt und die Landschaft so tiefgreifend verändert wie der Industrielle Alexander Clavel-Respinger, der zusammen mit seiner Frau Fanny vor 100 Jahren den Wenkenhof gekauft hat.“ Seit 1969 ist die Parkanlage des Wenkenhof für die Öffentlichkeit zugänglich und mit ihm das grosse Bronzepferd, „das daran erinnern soll, welchen Stellenwert edle Pferde bei den letzten Besitzern des Neuen Wenken gehabt hatten. Böse Mäuler behaupteten allerdings, Alexander Clavel sei nur mit Mühe davon abzuhalten gewesen, sich selbst hoch zu Ross verewigen zu lassen.“ (<https://www.zrieche.ch/jahrbuch/alexander-clavel-und-der-wenkenhof/>). Die Fotografie zeigt, dass sich inzwischen andere Repräsentanten unbekannter Herkunft neben den Pferdehufen auf dem Sockel eingefunden haben, ein Kaktus sticht hervor, kann aber kein wirkliches ästhetisches Gegengewicht zu den Roche-Türmen im dunstigen Hintergrund bilden.





5] Kenneth C. Korfmann,  
Herrliberg, Switzerland, 07.12.2021, 16:25, Leica SL 2, 42 mm, f/20, 1/40 s, 100 ISO

Die Fotografie entstand vor der Scheune, die zum Restaurant Blümlisalp, etwas ausserhalb von Herrliberg gelegen, gehört. Lange Schatten hüllen den etwas trostlos wirkenden Auslauf mit dem kleinen schwarzen Pferd und dem Ziegenbock auf der Holzbank weitgehend ins Dunkle ein. Überbelichtet ist dagegen das Schild über der Stallaussenlampe. Dort steht hinter einem Logo der Firmenname „DeLaval“. Ob die eingepferchten Tiere für die Milchproduktion geeignet sind, darf bezweifelt werden. – DeLaval gilt als weltweit führender Anbieter von Produkten und Lösungen für die Milchwirtschaft.



6] Kenneth C. Korfmann,  
Biederthal, France, 20.11.2021, 17:06, Leica SL 2, 36 mm, f/16, 1/40 s, 400 ISO

Der Mann auf der Leiter schneidet mit einer Rosenschere an den jungen Trieben eines kräftigen Weinstocks. Aber warum liegt auf dem runden Eisentisch direkt vor der Leiter ein Hammer? Und warum steht gleich daneben eine Schaufel? – Schnell wird klar, warum sich die Baumschaukel kaum schwingen lässt, ein eingepackter Tisch blockiert. Aber wohin führt und woher kommt der Gartenschlauch, der auf seinem Weg von links nach rechts einige Hindernisse überwindet und dann spurlos verschwindet? Wo werden die angespitzten, ordentlich auf einem schlanken Eisenbock gestapelten Holzpfähle ihre Verwendung finden? Vorne rechts in der Bildecke haben sich weitere Holzpfähle und ein kleiner Gesteinsbrocken zu einem Stillleben gruppiert. Ein Holzschuppen rechts liegt fast völlig im Dunkeln. Und im Hintergrund begrenzt eine grob geschichtete Trockenmauer das Gelände. Die Sonne wirft helle Flecken unter dem herbstlich lichten Laubbaum, die Abendstimmung mutet geradezu poetisch an. – Trotz aller Fragen und dem sichtbaren Durcheinander scheint eine sinnvolle handwerkliche Arbeit hinter dem Haus doch nicht ausgeschlossen.



7] Kenneth C. Korfmann,  
Glarus, Switzerland, 29.10.2021, 11:45, Leica SL 2, 30 mm, f/20, 1/40 s, 100 ISO

Der ausgehöhlte Kürbiskopf im Hauseingang zeigt die Halloween-Zeit an. Vielleicht bietet die Fotografie deshalb eine im doppelten Sinne schräge Ansicht des biedereren Vorgartens, – mit den ausgedienten Bällen im zugewachsenen Sandspielkasten, dessen Rand eine gefüllte Wäscheklammernschale ziert.



8] Kenneth C. Korfmann,  
Riehen, Switzerland, 13.11.2021, 12:45, Leica SL 2, 69 mm, f/16, 1/30 s, 400 ISO

Fahrradfotografien haben weltweit Konjunktur. Der Materialmix, die formalen Verstrebnungen rund um die Treppe und die Lichtreflexe auf Schutzblechen, Felgen, Bremsgriffen und Rahmen prägen dieses Bild.



9] Kenneth C. Korfmann,  
Uster, Switzerland, 20.03.2021, 11:26, Leica SL 2, 73 mm, f/11, 1/60 s, 100 ISO

Der Reiz des Verborgenen: Eigentlich sollten ein Sichtschutz und dichtes Gestrüpp voyeuristische Blicke auf die im Garten platzierte Aktfigur verhindern.



10] Kenneth C. Korfmann,  
Rüschlikon, Switzerland, 08.03.2021, 11:05, Leica SL 2, 43 mm, f/11, 1/80 s, 100 ISO

Dieser grossflächige Sichtschutz verschmilzt mit dem dahinter liegenden Schrebergartensitzplatz im Medium der Fotografie zu einer rein grafischen Komposition.



11] Kenneth C. Korfmann,  
St. Blasien, Germany, 12.12.2021, 13:11, Leica SL 2, 45 mm, f/20, 1/40 s, 200 ISO

Zwischen Schwarz und Weiss bietet die unübersichtliche Assemblage eines „Brocki“ im verschneiten Gelände formal eine Palette von Grautönen und Strukturelementen, hinter denen die eigentlichen Objekte zurücktreten.



12] Kenneth C. Korfmann,  
Basel, Switzerland, 24.03.2021, 13:24, Leica SL 2, 77 mm, f/22, 1/100 s, 100 ISO

Im Innenhof des Gymnasiums am Münsterplatz wurde 1919 anlässlich des 400-jährigen Bestehens der Schule ein Brunnentrog aufgestellt, dessen Wasserspeier unten in der Bildmitte zu sehen ist. Oberhalb des Brunnens ist in einer Fensternische ein Wandbild aus dem Jahr 1990 zu sehen. Die Schule hat eine bis ins 11. Jahrhundert zurückreichende Tradition und versteht sich seit dem 16. Jahrhundert als Hort humanistischer Bildung (vgl. <https://www.gmbasel.ch/informationen/historisches>). Das Reliefwandbild ist, wie die Inschrift im Fenstergewände lehrt, dem Humanisten Thomas Platter (1499–1582) gewidmet. Die Darstellung trägt den Titel „Gespräch der Generationen“ und stammt von Manfred Cuny. Die beiden Köpfe, die sich im grellen Licht deutlich abzeichnen, sind aus 420 roten Ziegelsteinen gemeißelt.



SABINA R. KORFMANN-BODENMANN

Backyards & Courtyards

Black & White

Light & Shadow

Dawn & Dusk

Day & Night

Moon & Sun

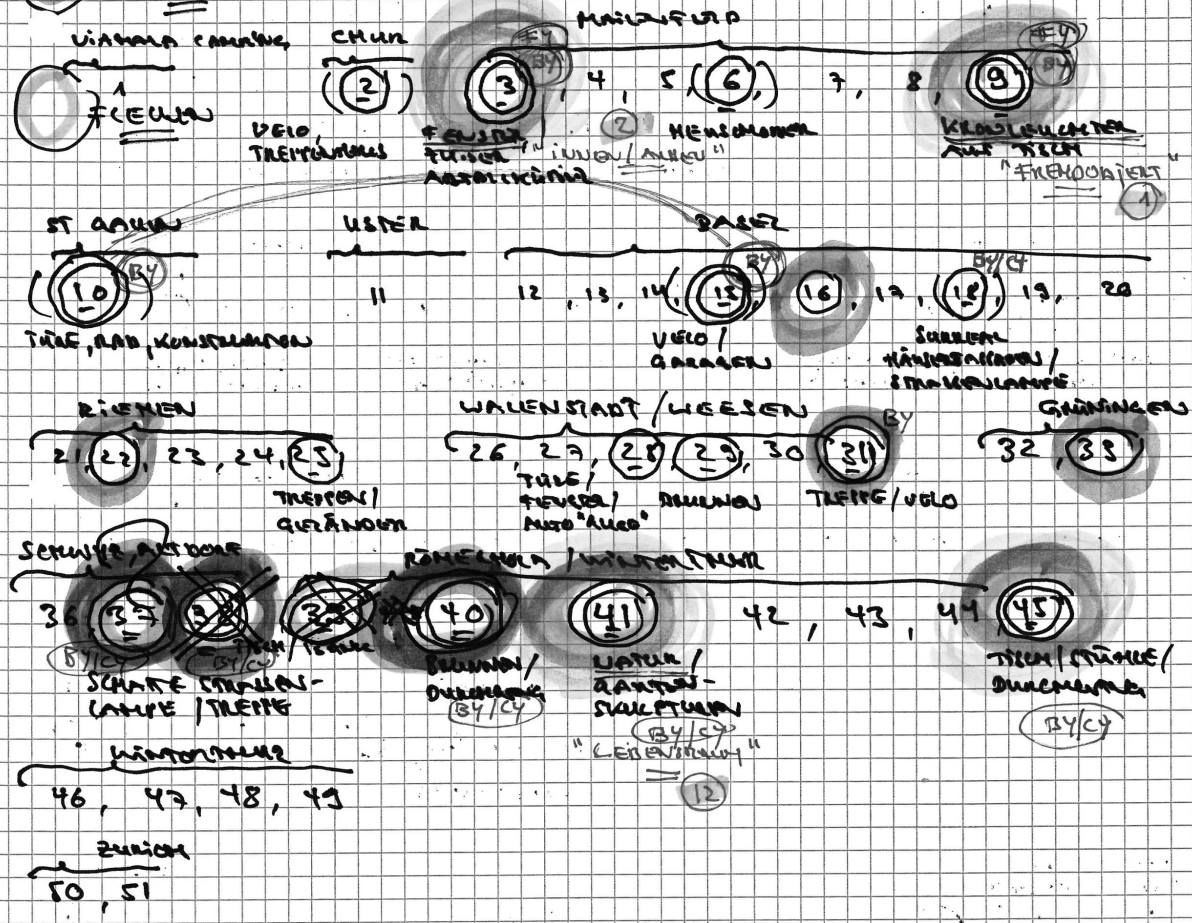
Ebb & Flood

Spring & Autumn

Orient & Occident

In Flux!

# Backyards (8) & Courtyards (1)



- 3
- 5
- 54
- 56
- 73
- 81
- 83
- 85
- 97
- 99
- 106
- 111
- 76
- 55

- ① - KRONISCHER ③
- ② - ZURBÜB WAND ③
- ③ - ROLLSTUHL 83
- ④ - LAMPEN / KAFFEE 111
- ⑤ - CAFE SPÄTER 87
- ⑥ - SAMMLUNG 106
- ⑦ - LÖHNER SURREAL 95
- ⑧ - "LINDERKOPF FREIHEIT" 83
- ⑨ - " " TRETT 81
- ⑩ - BEAUNE CHURCH 56
- ⑪ - PALACE DE OUL 73
- ⑫ - REISEN CHURCH 84
- ⑬ - " " 97
- ⑭ - " " 46
- ⑮ - " " 7



1] Sabina R. Korfmann-Bodenmann,  
Maienfeld, Switzerland, 10.03.2021,  
14:58, D-Lux 7, 27.2 mm, f/5.6, 1/400 s,  
200 ISO

Die zwölf Arbeiten dieses Portfolios können durchgehend als „Black Prints“ angesehen und bezeichnet werden, da die Helligkeitswerte sowohl bei der Aufnahme als auch bei der Vergrößerung und beim Druck auf ein Minimum reduziert wurden. Grautöne bleiben somit programmatisch weitgehend ausgespart und es ergibt sich jeweils eine düstere Grundstimmung. Die Leitidee des Portfolios wird in der Folge nicht motivisch, sondern interpretativ aus dem Gegensatz von Hell und Dunkel, von Innen und Aussen entwickelt. Dabei bewegt sich die Fotografin von vergleichsweise abstrakt wirkenden Kompositionen im Genre von Stilleben und Interieurs hin zu realistischen Fassadenbildern. – Das Bild mit dem halb beleuchteten Kronleuchter auf der hölzernen Ladefläche und dem Stuhl davor entstand in einer Scheune, doch ist der Ort so in Dunkelheit getaucht, dass die drei Objekte wie in einem Stilleben vor einem indifferenten Hintergrund zu stehen scheinen. Es gibt keine klare Grenze zwischen Innen und Aussen.



2] Sabina R. Korfmann-Bodenmann,  
Maienfeld, Switzerland, 10.03.2021,  
14:02, D-Lux 7, 20.4 mm, f/2.6,  
1/125 s, 200 ISO

Aus dem schwarzen Grund scheinen hier die Konturen eines alten Fensters, einer Plastikmülltonne und einem Zuber mit Utensilien auf. Da hinter den teilweise gesplitterten Fensterscheiben Schemen von Gegenständen zu erkennen sind, bleibt unklar, wie sich Innen- und Aussenraum zueinander verhalten.



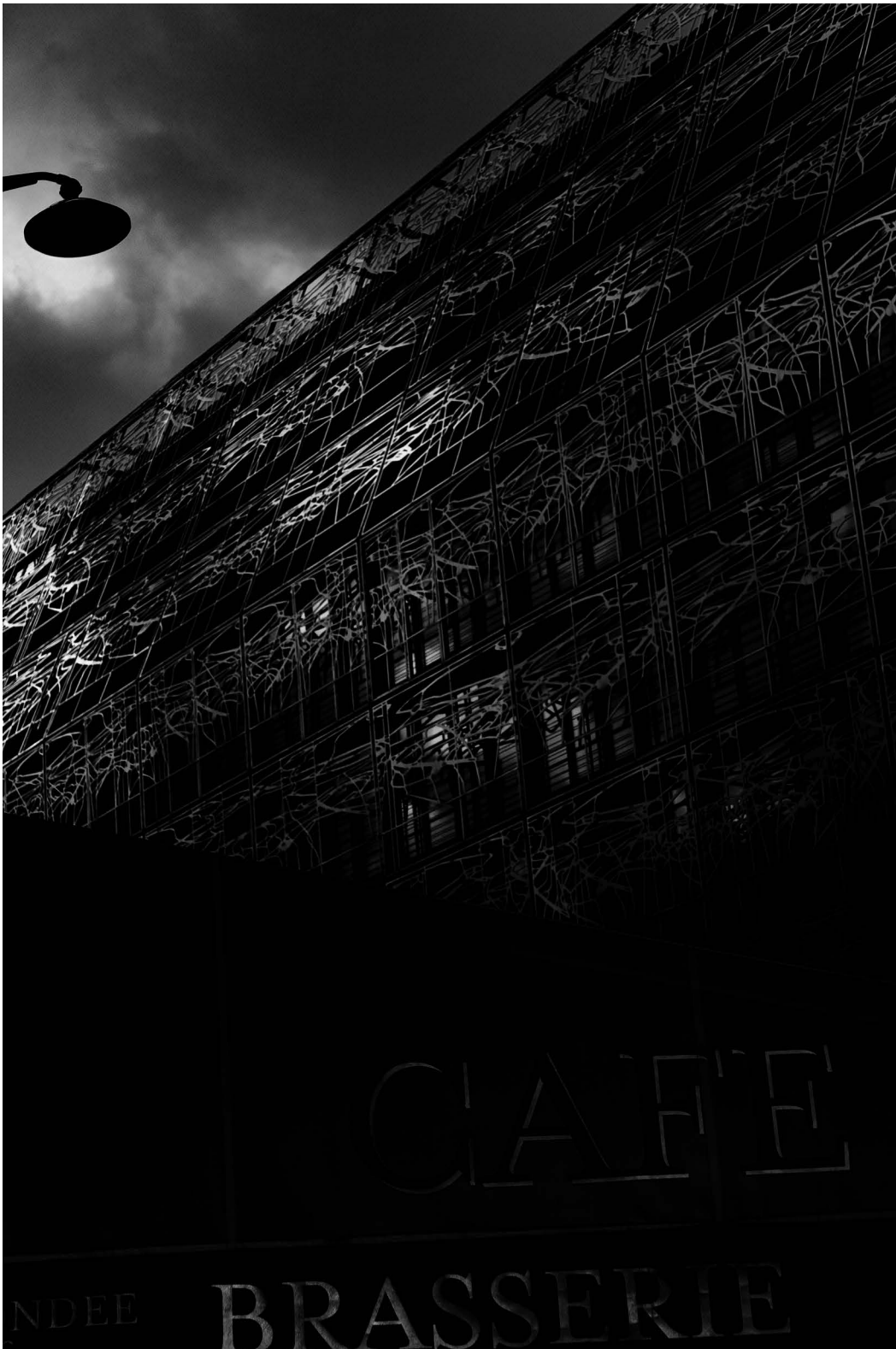
3] Sabina R. Korfmann-Bodenmann,  
Zurich, Switzerland, 16.11.2021, 18:24, D-Lux 7, 10.9 mm, f/1.7, 1/30 s, 1600 ISO

Die Helligkeit nimmt kompositorisch sukzessive von unten nach oben und parallel dazu von rechts nach links zu und kulminiert gewissermassen in dem weissen Hinweisschild an der Hausecke neben dem kleinen Fenster. Diese kompositorische Doppelbewegung findet ihre vektorielle Versinnbildlichung in dem Pfeil, der rechtwinklig um die Wegbezeichnung „Rollen-Gasse“ herumgeführt ist. Tatsächlich führt die Rollengasse an der Stelle, an der die Fotografie entstand, oberhalb der von der Limmat heraufführenden Schipfe im rechten Winkel treppab und dann wieder treppauf um die Hausecke herum.



4] Sabina R. Korfmann-Bodenmann,  
Paris, France, 03.12.2021, 10:58, D-Lux 7, 19.5 mm, f/4, 1/125 s, 200 ISO

Die wellenförmige Fassade des „ikonischen Art-Déco-Warenhauses La Samaritaine“ bietet in der Rue de Rivoli und in der Rue de la Monnaie ein optisches Spektakel aus Spiegelungen, Verzerrungen und Bewegungen (vgl. Sabina R. Korfmann-Bodenmann, Portfolio 05, Abb. 4). – Es gab deshalb übrigens bereits kurz nach der Eröffnung des Gebäudes am 21. Juni 2021 eine Flut von Fotografien, so zum Beispiel auch bei dem Pariser Fotografen Pierre-Olivier Deschamps, siehe [https://www.baunetz.de/meldungen/Meldungen-Sanaa\\_sanieren\\_Kaufhaus\\_in\\_Paris\\_7677320.html?backurl=https%3A%2F%2Fwww.baunetz.de%2Fmeldungen%2Findex.html&bild=6](https://www.baunetz.de/meldungen/Meldungen-Sanaa_sanieren_Kaufhaus_in_Paris_7677320.html?backurl=https%3A%2F%2Fwww.baunetz.de%2Fmeldungen%2Findex.html&bild=6).



5] Sabina R.  
Korfmann-Bodenmann,  
Paris, France, 02.12.2021,  
14:35, D-Lux 7, 32.6 mm,  
f/5.6, 1/640 s, 200 ISO

An der „Place du Lieutenant Henri Karcher“ befindet sich das im dunklen Vordergrund gerade noch zu erkennende CAFE DE L'EPOQUE. Von dort aus wirkt der hintere Gebäudeflügel des neuen Kulturministeriums mit dem kalligrafisch anmutenden Fassadennetz von Francis Soler bedingt durch die dramatische Beleuchtung und düstere Stimmung geradezu dystopisch. Aus gutem Grund hat die Fotografin das Erdgeschoss in der Aufnahme ausgespart: Das Netz wurde auf ausdrücklichen Wunsch des Ministers, wie Sebastian Redecke schreibt, „nicht bis zum Trottoir hinuntergeführt, da man bei Demonstrationen Kletterer befürchtete.“ ([https://www.bauwelt.de/dl/793336/10792273\\_d70d43faa8.pdf](https://www.bauwelt.de/dl/793336/10792273_d70d43faa8.pdf))



6] Sabina R. Korfmann-  
Bodenmann,  
Paris, France, 03.12.2021,  
12:09, D-Lux 7, 34 mm, f/5,  
1/125 s, 200 ISO

Um die typische Pariser Strassenlaterne im Vordergrund gruppiert sich ein geschichtetes Konglomerat von Hinterhofmauern mit unterschiedlichen Materialtexturen.





7] Sabina R. Korfmann-Bodenmann,  
Paris, France, 02.12.2021, 14:44, D-Lux 7, 25.4 mm, f/5.6, 1/640 s, 200 ISO

Der Blick geht vom Strassenniveau steil nach oben auf einen unfertigen Neubau, in dem sich unter einem schmalen Balkon mit Geländer eine klassizistische Tempelfassade von der gegenüberliegenden Seite spiegelt, ohne dass die fast völlig schwarze Örtlichkeit näher zu bestimmen wäre. Reale und gespiegelte Architektur sind in der Schwärze des Drucks ununterscheidbar amalgamiert. Und selbst die Wolken scheinen nahtlos von einer Sphäre in die andere überzugehen. Das zugrunde liegende, von Heraklit entlehnte Konzept des „panta rei“ wird hier auf die Spitze getrieben.



8] Sabina R. Korfmann-Bodenmann,  
Beune, France, 05.11.2021, 18:26, D-Lux 7, 31.5 mm, f/2.8, 1/13 s, 1600 ISO

Die trostlose Hinterhofsituation mit der Dachterrasse baut sich formal über dem mehrfach gekrümmten Rohr im Vordergrund auf. Die für die Fotografin typische Ikonografie des Regenfallrohrs kommt hier einmal mehr zum Tragen, auch wenn dessen Bedeutung eigentlich weitgehend im Dunklen bleibt.



9] Sabina R. Korfmann-Bodenmann,  
Beaune, France, 05.11.2021, 18:12, D-Lux 7, 20.4 mm, f/2.8, 1/40 s, 1600 ISO

Ein buchstäbliches Nachtstück der Fotografie: Innen- und Aussenraum sind in der Dunkelheit des Innenhofs aufgehoben, nur die künstlichen Lichtquellen lassen noch Rückschlüsse auf die räumlichen Verhältnisse zu.



10] Sabina R. Korfmann-Bodenmann,  
Beaune, France, 04.11.2021, 17:58, D-Lux 7, 23.9 mm, f/2.8, 1/100 s, 1600 ISO

In der Rue de Lorraine befinden sich direkt vor der Chapelle de l'Oratoire, die von 1708 bis 1710 nach Plänen des Architekten Louis Trestorunel erbaut wurde, Scheinwerfer im Boden. So konnte am frühen Abend die Fassadenfotografie im Streiflicht gelingen. Bei den Fenstern und Pilastern soll es sich um „Nachbesserungen vom Ende des 19. Jahrhunderts“ handeln. (vgl. <https://www.pop.culture.gouv.fr/notice/merimee/IA21000105>)



11] Sabina R. Korfmann-Bodenmann,  
Dijon, France, 05.11.2021, 14:28, D-Lux 7, 15.9 mm, f/13, 1/3200 s, 200 ISO

An der Rue Vauban befindet sich der Eingang zum halbkreisförmigen Innenhof des Hôtel Legouz de Gerland, der um 1690 nach dem Vorbild der halbkreisförmigen Anlage der benachbarten Place Royale erbaut wurde. Die geschwungene Fassade mit den Girlanden und der umlaufenden Balustrade ist eingespannt in ihren eigenen Schatten und der kahlen Giebelfront mit Schornstein, die aus dem Gebäudedach herausragt.



12] Sabina R. Korfmann-Bodenmann,  
Besançon, France, 04.11.2021, 14:46, D-Lux 7, 32.6 mm, f/5.6, 1/400 s, 200 ISO

Mundus inversus: Der Blick durch die aus dem 2. Jahrhundert stammende Porte Noire reduziert die barocke Eingangsfront der Cathédrale Saint-Jean optisch auf ein Innenhofportal.